

Kroatiens Hotel-Krake trägt Rot-Weiß-Rot

Jedes zehnte kategorisierte Bett Kroatiens gehört zur österreichischen Valamar-Gruppe – Umbaumarathon

FRED FETTNER

POREC (SN). Die aus privatisierten Hotelbetrieben Kroatiens hervorgegangene Valamar darf ungestraft als „Österreichs bettenstärkste Hotelgruppe“ bezeichnet werden. Haupteigentümer ist der 1998 mit österreichischem Kapital gegründete „Privatisierungs-Investmentfonds“ EPIC.

Nun werden nach und nach die 40 Tourismusobjekte mit drei und vier Sternen in der Gruppe Valamar zusammengeführt. Vor Kurzem wurde das Hotel Riviera im Hafen von Porec eröffnet. Schon vor 50 Jahren wurde das ehemalige Hotel Neptun geschickt in die noch ältere Struktur der umgebenen Häuser integriert. Das nunmehrige Riviera wirkt farblich wie aus vier kleineren Häusern zusammengesetzt. Einige Häuser weiter folgen mit Riviera Residence schmucke Apartments im ehemaligen Hotel Polesini. Der Hafen bestimmende Valamar-Komplex wird künftig noch um das Hotel Jadran erweitert. Hinzu kommt, wenige Meter entfernt, im Park neben Resten des römischen



Frisch renoviert und hübsch in die Altstadt integriert: das Riviera in Porec.

Bild: SN/FRED FETTNER

Neptun-Tempels das Schloss Polesini. Das historische Gebäude wurde Anfang Juni als Event- und Kongresszentrum eröffnet. 7,7 Mill. Euro haben die Umbauten in Summe gekostet. Als nächstes soll das von Valamar erworbene Klubhotel auf der Insel Sveti Nikola in Angriff genommen werden.

Als wichtigen Schritt, um die aus jugoslawischer Zeit stammenden Anlagen auf ein entsprechendes Qualitätsniveau zu heben, sieht Valamar gesetzliche Änderungen. Ein Ende des bisher in Tourismuszonen nicht möglichen Verkaufs von Residenzen könnte für einen Entwicklungsschub sor-

gen. Für den Geschäftsführer der Betreibergesellschaft Valamar, Peter Fuchs, lässt das gesetzliche Umfeld in Kroatien noch viel Platz nach oben offen. „Für die optimale Führung muss sich die Struktur der Abgaben und Steuern in Kroatien ändern.“ Die Bürokratie sei weiterhin „harzig und kompliziert“, Beschleunigung sei notwendig, sagt Fuchs.

Wirtschaftlich ist Kroatien mehr und mehr vom Tourismus abhängig. Durch ihre Größe spielt Valamar das gesamte Aufkommen gut wieder. 2009 sind aus Österreich und Deutschland um 6,7 Prozent mehr Gäste nach Istrien

gekommen. Schlechter sah es in der von Fluggästen dominierten Region Dubrovnik aus. „Dort war das Ergebnis für uns zwar nicht negativ, aber die Situation schwierig“, sagt Fuchs. Ungünstig habe die heurige Saison begonnen. Ostern und Pfingsten seien zu früh gewesen. „Das ist nicht gut für Istrien. Der häufige Regen ist noch dazu tödlich für das Campinggeschäft“, betont Fuchs. Die Buchungslage für den Sommer aber sei vielversprechend. „Die Buchungen für Istrien und ganz Kroatien laufen recht gut. Das bisher sehr schleppende Gruppengeschäft erholt sich zusehends.“

Die führenden Autoreiseziele

WIEN (SN). Italien hat Platz zwei des Vorjahres verlassen und teilt sich gemeinsam mit Kroatien den ersten Rang der beliebtesten Autoreiseziele der Österreicher. Das zeigt das aktuelle ARBÖ-Reisebarometer für Sommer 2010. Unverändert auf den Plätzen zwei und drei: Deutschland und Österreich. Um einige Plätze verbessert haben sich Norwegen, Spanien, Großbritannien und Irland. Tschechien ist von Platz 20 auf acht aufgerückt.

Weniger Gäste in Kroatien

ZAGREB (SN). Die Zahl der Kroatien-Touristen ist in den ersten fünf Monaten um sechs Prozent gegenüber dem Vergleichszeitraum 2008 zurückgegangen. Von Jänner bis Mai besuchten 1,4 Mill. Gäste die kroatische Küste, die Zahl der Übernachtungen stieg auf fünf Mill. (plus zwei Prozent). Für die Hauptsaison werden zehn Mill. Gäste an der Küste erwartet.